



WETTBEWERBS-SENDER

von Hand zu Hand

Herausgeber: SED-Betriebsparteiorganisation

Nr. 1/52

16. Oktober 1952

*Die einen arbeiten schlecht, die anderen gut, die dritten besser —
hole die Besten ein und erziele einen allgemeinen Aufschwung.
Stalin.*

Zum Start.

Heute erscheint die erste Nummer des Wettbewerbssenders in diesem Jahr. Beim Kampf um die Erfüllung des T 2 Programmes im vergangenen Jahr hat uns der Wettbewerbssender wesentlich geholfen. Auch in diesem Jahr gilt es, all unsere Kräfte einzusetzen, um den Plan zu erfüllen. Der Wettbewerbssender soll uns durch die breite Anwendung von Kritik und Selbstkritik helfen, alle Hemmnisse bei der Planerfüllung zu beseitigen.

Wir rufen alle Kolleginnen und Kollegen auf, noch beharrlicher um die Einhaltung der Tagesproduktionspläne zu kämpfen. Jede Brigade, jede Kollegin muß wissen, was sie an jedem Tag zu schaffen hat. Genossinnen und Genossen! Seid für alle Kollegen Vorbild im sozialistischen Wettbewerb! Steht an der Spitze bei der Erfüllung und Übererfüllung Eurer Normen und bei der Senkung des Ausschusses!

SED Betriebsparteiorganisation
Spilger

Die Bildröhre liegt vorn.

Die beiden Schwerpunkte des T 2 - Programmes hatten am 13. Oktober folgenden Stand in der Erfüllung des Jahresplanes erreicht:

Bildröhre: 74,4 Prozent

Rundfunkröhre: 69 Prozent

Das Soll betrug 71 Prozent.

Die Bildröhre liegt damit mit 3,4% über dem Soll und arbeitete damit schon für den 22. Oktober!

*Warum die
Rundfunkröhre
zurückbleibt.*

1 500 Schmierkathoden benötigt der Aufbau täglich für die Type 5Z4. Bisher konnte diese Zahl noch nicht von der Kathode geliefert werden. Obwohl der Engpaß bekannt ist, wird auch weiterhin nur 2-schichtig an dieser Maschine gearbeitet. Unzweifelhaft gibt es hierbei technische Schwierigkeiten, trotzdem muß es möglich sein, für diese Maschine eine 3. Schicht einzuführen und so dem Aufbau die benötigten Kathoden zu liefern. Die Kathode hat schon wiederholt bewiesen, daß sie außerordentliche Leistungen vollbringen kann. Kollegen der Kathode, der Aufbau wartet auf Eure Initiative!

Hallo Stanzerei!

Großes Preisrätsel!

Der Rückstand des Aufbaus bei der Type 6BA7 beträgt 5 000 Stck. Ihr seid mit der Lieferung von Anoden für die Type im Rückstand! Der Aufbau wartet dringend auf eure Anodenanlieferung! Diese Röhren werden in der ganzen Republik dringend benötigt.

Was habt Ihr denn mit den Glimmerscheiben für 6SL7 gemacht. Von einer Anlieferung von 620 Stck. waren 500 ohne Loch für eine Gitterstrebe. Wie ist denn so etwas möglich? Hat etwa die ATK jetzt schon ihren Winterschlaf angetreten?

Rätselraten um den Draht

Große Schwierigkeiten bei der Planerfüllung hat die Kathode durch die schlechte Qualität des Drahtes für die Wendeln. Wollen die Kollegen des Drahtwerkes weiter so einen Zustand dulden? Von eurer Qualitätsarbeit wird es abhängen, wann die Kathode ihren Plan erfüllen kann.

Uns würde interessieren, was von den verantwortlichen Führungskräften des Drahtwerkes in dieser Beziehung getan wird. Auch beim Finkdraht war angeblich das Material schuld. Inzwischen hat sich aber herausgestellt, daß einige andere Faktoren wie Unsauberkeit bei der Behandlung des Drahtes eine wesentliche Rolle gespielt haben.

?

Vor einiger Zeit wurden in das Lager 096 I 4 000 Schellen für die Type 6x5 eingeliefert. Laut Lagerkartei sind sie auch vorhanden. Als diese Schellen aber gebraucht wurden, da waren sie spurlos verschwunden. Wie uns bekannt wird, ist dies kein Einzelfall. Wie lange soll dieser Zustand noch andauern? Der Wettbewerb stellt auch dem Lager neue Aufgaben. Also Lager, aufwachen!

Der Aufbau gibt das Beispiel

Auf Initiative des Kollegen Gittner führt jede Brigade eine Tabelle über die Planerfüllung. Damit hat jede Kollegin die Möglichkeit, ihren Stand in der Planerfüllung festzustellen. Wir schlagen vor, daß jede Brigade dem Beispiel der Brigaden im Aufbau folgt und sich ebenfalls solche Tabellen anlegt.

Zusammenfassung
und ihr persönlicher Bericht:

Am 13. Oktober wurden im Aufbau u.a. die Kolleginnen Schwietzke und Nawodnik als Aktivistinnen ausgezeichnet. Wie wir von diesen beiden Kolleginnen erfahren, wollen sie sich Gedanken darüber machen, wie sie ihren Stand in der Jahresplanerfüllung sichtbar an ihrem Arbeitsplatz anbringen können. Wenn die Kolleginnen dann ihren Plan übererfüllen, kann man sofort sehen, für welchen Tag sie schon arbeiten. Diese Initiative der Kolleginnen Schwietzke und Nawodnik gibt für alle anderen Abteilungen einen Hinweis, den auch sie in ihrer Arbeit anwenden sollten. Die Aktivistin Kollegin Schade hat sich dieser Bewegung ebenfalls angeschlossen.